

STACHEL UND STUNK

Juli Wind
Ulrike König

VOLL KOMISCH!



»Achtung Wurzis, aufgepasst!« In der wilden Wurzelzwerge-Kita trommelt Frau Bär die Kinder zusammen.

»Heute kriegen wir zwei Neue. Sie heißen Stachel und Stunk.

Und ich möchte, dass ihr alle besonders nett zu ihnen seid, verstanden?«



»Wieso nicht?«, fragt Hase.

»Wenn die auch nett sind?«

»Wir sind schon ganz gespannt!«

Die Hörnchen kichern.

Fuchs, Dachs und die anderen nicken.



»Bestens! Ich glaube, da kommt schon einer.«

Frau Bär stößt mit Schwung die Türe auf. Es rumpelt und knirscht laut.

Aber niemand ist zu sehen. Oder?

»Pssst! Irgendwas ist da.« Hase reckt seine langen Ohren.

»Hallo?«, ruft eine klägliche Stimme von draußen. »Kann mich bitte mal jemand runterlassen?«

»Du musst Stachel sein«, sagt Frau Bär. »Was machst du denn da?«
»Stecken geblieben!« Die Hörnchen quietschen vor Lachen.
Tatsächlich: An der Rückseite der Tür zappelt so etwas
wie ein riesiger Kaktus mit Brille!



»Los, fasst alle mit an!« Dachs, Fuchs und Hase wollen Stachel herausziehen.
Das ist leider keine gute Idee.



»Hat's wehgetan?« Der Neue nickt verständnisvoll. »Tja, wenn ich gestresst bin, richten meine Stacheln sich auf. Das ist so eine Art natürlicher Schutzpanzer, versteht ihr? Deshalb bin ich ja eben auch in der Tür ...«
Doch die anderen hören schon längst nicht mehr zu. Denn da, direkt vor ihnen, steht plötzlich noch ein fremdes Tier!



